

1. Projekttag

Von 8.00 –13.00 Uhr in der Schule/Jugendeinrichtung

- Begrüßung, Vorstellungsrunde und Ablauf des Projekttages
- Politische Strukturen in der Stadt/Gemeinde
- Struktur und Arbeitsweise der Stadt-/Gemeindeverwaltung und des Stadt-/Gemeinderats
- Themensammlung und Themenwahl für das Planspielfinale
- Bilden von Fraktionen für das Planspielfinale
- Vorbereitung des Besuchs der echten Stadt-/Gemeinderatssitzung, die am Nachmittag oder Abend des ersten Projekttages im Ratssaal stattfindet

2. Projekttag

Von 8:00–13:00 Uhr in der Schule/Jugendeinrichtung

- Auswertung der besuchten Stadt-/Gemeinderatssitzung
- Vorbereitung des Planspielfinales
Was ist eine Anfrage? Wie stelle ich eine Anfrage?
Was ist ein Antrag? Wie stelle ich einen Antrag?
- Arbeiten in den Fraktionen unter Anleitung echter Kommunalpolitiker/innen
Erstellen von Anfragen an die Stadt-/Gemeindeverwaltung, Erarbeiten eines Antrags und Positionierung zu den Anträgen der anderen Fraktionen

Zwischen dem zweiten Projekttag und dem Finale beantwortet die Stadt-/Gemeindeverwaltung die Anfragen der Jugendlichen.

Finale

Am Nachmittag (ca. 7 Tage nach dem zweiten Projekttag) im Ratssaal der Stadt/Gemeinde.

Der/die (Ober-)Bürgermeister/in leitet die gespielte Ratssitzung der Jugendlichen.

- Eröffnung durch die Friedrich-Ebert-Stiftung
- Beantwortung der Anfragen der Fraktionen durch die Vertreter/innen der Verwaltung der Stadt/Gemeinde
- Debatte über die einzelnen Anträge der Fraktionen
- Abstimmung der Anträge

Anmeldung und Rahmenbedingungen



Zielgruppe und Teilnahmebeschränkung:

Das Planspiel richtet sich an Jugendliche und an Schulklassen mit Schüler/innen ab 14 Jahren. Die Teilnehmer/innenzahl ist auf maximal 40 beschränkt. Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

Veranstaltungsorte:

Die ersten beiden Projektvormittage werden an der Schule durchgeführt. Der Besuch der echten Stadt-/Gemeinderatssitzung sowie die gespielte Ratssitzung der Jugendlichen findet im Ratssaal der jeweiligen Stadt/Gemeinde statt.

Organisation und Durchführung des Planspiels

Die Friedrich-Ebert-Stiftung übernimmt die Organisation des Planspiels:

- Kontaktaufnahme zur Stadt/Gemeinde inklusive aller Absprachen (z.B. für den zweiten Projekttag)
- Vorbereitung und Durchführung der Projekttage
- Bereitstellung der Seminarmaterialien
- Verfassen eines Informationsbriefes an die Eltern
- Öffentlichkeitsarbeit/Pressekontakte
- Verfügbarkeit für Rückfragen

Rahmenbedingungen, die die Schule/Jugendeinrichtung erfüllen sollte:

- 20–40 Jugendliche mindestens 14 Jahre alt, vom Unterricht freigestellt
- ein Arbeitsraum für den ersten Projekttag in der Schule
- ein großer Arbeitsraum oder mehrere kleine Räume für den zweiten Projekttag in der Schule
- zwei Pinnwände und ein Flipchart
- Möglichkeit während der Projekttage erstellte Dokumente ausdrucken und kopieren zu können

Kontakt: bayernforum@fes.de

Verantwortlich: Alina Fuchs

Friedrich-Ebert-Stiftung
BayernForum
Prielmayerstraße 3, Eisenhof
80335 München
Tel.: 089 5155243
Fax: 089 5155244
www.bayernforum.de



PLANSPIEL KOMMUNALPOLITIK

Ohne Jugend ist kein Staat zu machen!

Planspiel für Jugendliche ab 14 Jahre



FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

BAYERNFORUM

Wie funktioniert eigentlich Kommunalpolitik?

Oft beklagen Politiker/innen das mangelnde Interesse der Jugendlichen an Politik und Jugendliche die fehlenden Möglichkeiten der Beteiligung. Aber wie bekommt man das zusammen: Jugend und politisches Interesse?

Politik erleben kann dafür ein Weg sein. Nicht passiv als Zuschauer, sondern mittendrin als aktiver Gestalter eines demokratischen Entscheidungsprozesses. Und was bietet sich da besseres an als die Kommunalpolitik, in der die Gestaltung des persönlichen Lebensumfeldes der Jugendlichen ein Bestandteil ist. Ob es um die Eröffnung eines neuen Jugendclubs geht, um die Schaffung oder Neugestaltung von Sportstätten, ob die Frage der Sanierung und Neuausstattung der Schule geklärt oder ob häufigere Busfahrtzeiten des Schulbusses umgesetzt werden sollen: Entscheidungen, die auf kommunaler Ebene getroffen werden, betreffen uns jeden Tag.

Im Planspiel Kommunalpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung erleben Jugendliche hautnah, wie kommunalpolitische Entscheidungen zu-



stande kommen. Nach einer Einführung in das 1x1 der Kommunalpolitik und der Beantwortung der Fragen: *Wo ist die kommunale Ebene im politischen System der BRD verankert? Was sind kommunale Aufgaben? Wie arbeitet der Rat und wie sehen die politischen Verhältnisse vor Ort aus?* schlüpfen die Jugendlichen in die Rollen von Kommunalpolitiker/innen. Sie besuchen eine Ratssitzung, bilden Fraktionen und erarbeiten mit Unterstützung echter Kommunalpolitiker/innen in Form von Anträgen Standpunkte zu ihren Themen. Da es dabei um die Probleme vor ihrer eigenen Haustür geht, wird es richtig spannend.

Am Ende spielen die Jugendlichen im Ratssaal ihrer Stadt/Gemeinde unter Leitung des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin eine Ratssitzung nach, in der sie ihre Anträge diskutieren und unter Sachzwang darüber entscheiden.

Ohne Jugend ist kein Staat zu machen!

Das Forum Jugend und Politik möchte deshalb im Planspiel Kommunalpolitik Jugend und politisches Interesse zusammenbringen und lädt Jugendliche herzlich ein, im Planspiel hautnah Einblicke in die Kommunalpolitik zu erlangen und sich mit Kommunalpolitiker/innen aus ihrer Stadt/Gemeinde über Themen, die ihnen wichtig sind, auszutauschen.

Das Planspiel Kommunalpolitik

Im Planspiel Kommunalpolitik wird die Entscheidungsfindung im Stadt-/Gemeinderat möglichst realitätsnah nachgespielt. Jugendliche werden im Planspiel nach einer intensiven Vorbereitungszeit, in der sie in Fraktionen und mit Unterstützung echter Kommunalpolitiker/innen eine Stadt-/Gemeinderatssitzung vorbereiten, selber zu Räten ihrer Stadt/Gemeinde. In einer gespielten Ratssitzung verhandeln die jugendlichen Räte dann ihre Anträge und stimmen darüber ab. Das Planspiel wurde 1998 im Regionalbüro Dresden der Friedrich-Ebert-Stiftung entwickelt. Es wird seitdem sehr erfolgreich in den neuen und seit 2006 auch in den alten Bundesländern durchgeführt.

Das Planspiel möchte:

- Jugendlichen Kenntnisse zur Kommunalpolitik vermitteln
- den Dialog zwischen Jugendlichen und Kommunalpolitiker/innen fördern und Vernetzung schaffen
- zur Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten beitragen (Kompromisse schließen, konstruktiv streiten, unter Sachzwang Entscheidungen treffen)
- Themen der Jugendlichen in die Kommunalpolitik tragen
- Jugendliche für Politik interessieren und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie Politik selbst mitgestalten können



Die Akteure

Akteure im Planspiel:

- Jugendliche in den Rollen von Kommunalpolitiker/innen
- echte Stadt-/Gemeinderäte, die die Jugendlichen am zweiten Projekttag bei der Vorbereitung auf das Finale unterstützen
- (Ober)Bürgermeister/in, der/die die gespielte Ratssitzung der jugendlichen Räte (Planspielfinale) im Ratssaal leitet
- Vertreter/innen der Verwaltung, die im Planspielfinale die von den jugendlichen Räten gestellten Anfragen fachgerecht beantworten und während der Debatte als Expert/innen gehört werden

Weitere Akteure:

- Spielleitung, die aus einem oder zwei von der Friedrich-Ebert-Stiftung für das Planspiel Kommunalpolitik ausgebildeten Jugendtrainer/innen besteht und die Projekttag leitet
- Presse, die über den zweiten Projekttag und das Planspielfinale berichtet
- Öffentlichkeit (Ratsmitglieder, interessierte Bürger/innen, Lehrer/innen, Eltern, Freund/innen der Schüler/innen usw., die zum Finale herzlich eingeladen sind)